

# Ratgeber Klassenlehrer & Co

Beitrag von „Firelilly“ vom 31. Mai 2015 14:06

## [Zitat von katta](#)

Sie sind eh schon überfordert genug (merkt man z.B. daran, wenn einzelne in Tränen ausbrechen, weil der Erdkundehefter nicht gelb, sondern eher orange-gelb ist.. 😊). Die denken, auf einmal ist alles wichtig und entscheidend und es ist so viel voller und so viel mehr und vor allem größere Schüler...die freuen sich, sind aber auch total überfordert. Da muss man sie nicht in Watte packen, aber beim Ankommen und Druck rausnehmen kann und sollte man schon helfen.

Das mag am Einzugsgebiet liegen. Hier sind viele 5er zum Teil ziemlich (zu) selbstbewusst, manche auch total unerzogen, vorlaut und schlichtweg dreist. Je nach Konstellation einer neuen 5. Klasse ist es da manchmal eher sinnvoll von Anfang an ordentlich Druck auszuüben, damit sich solche Verhaltensweisen nicht einschleifen. Leider sind viele Klassenlehrer in den 5. Klassen (okay, ich würd mich für eine 5. Klasse auch nicht freiwillig melden) immer selbst sehr schüchterne Persönlichkeiten. Und die strengereren, druckausübenden Kolleginnen / Kollegen vermeiden es irgendwie dort Klassenlehrerrollen zu übernehmen. Dabei wäre es in vielen Klassen gerade wichtig anfangs einen "harten Hund" reinzustecken.

Verängstigte Kinder sind bei uns in den 5. Klassen wirklich das geringste Problem. Ich bekomme 5. Klassen nur zweistündig mit, aber die Unterschiede sind eklatant. Während es in der einen Klasse größtenteils engagierte, brave Kinder sind, wo man automatisch keinen Druck ausüben muss, ist die andere Klasse ein Haufen ungezogener und auch größtenteils fürs Gymnasium nicht geeigneter Kinder. Lang lebe SLH und die "wir nehmen alle mit, egal wie ungeeignet" Mentalität.